

Fördergeld für den Sparstrumpf

Döbeln bekommt erneut Flutgeld und gleicht damit aus eigener Tasche vorfinanzierte Bauprojekte aus

Von Thomas Sparrer

Döbeln. Einer seiner ersten offiziellen Termine führte Sachsens neuer Umweltminister Thomas Schmidt (CDU) nach Döbeln. Er übergab den 5000. Flutförderbescheid der Sächsischen Aufbaubank (SAB) im Döbelner Rathaus an Oberbürgermeister Hans-Joachim Egerer (CDU). Der Bescheid beinhaltet 618000 Euro für die Sanierung der Flutschäden im Rathaus nach dem Hochwasser 2013. Weitere 460000 Euro erhält die Stadt Döbeln von ihrer Versicherung, so dass der Gesamtschaden in Höhe von knapp 1,1 Millionen Euro damit gedeckt ist. In Döbeln waren durch das verheerende Hochwasser allein an kommunalem Eigentum Schäden in Höhe von 16,4 Millionen Euro entstanden. Betroffen waren neben dem Rathaus auch das Stadtbad, weitere Sportstätten und das Theater, Straßen, Geh- und Radwege sowie kommunale Gewässer. Im Rathaus hatte das Untergeschoss mit der Stadtinformation fast einen Meter unter Wasser gestanden. Schaden entstand auch am Ratskeller sowie an Technikräumen für Heizung, Wasser- und Stromversorgung. In insgesamt 88 Projekte unterteilen sich die stadt eigenen Flutschäden. Die wichtigsten hatte die Stadt sofort gestartet und aus der eigenen Rücklage vorfinanziert. Die jetzt nachträglich eingehenden Fördermittel fließen in den Sparstrumpf zurück. Insgesamt wurden bis jetzt Anträge für zwölf Millionen Euro gestellt. In den Wintermonaten wird die Bauverwaltung über den unzähligen Abrechnungen sitzen.

"Dass wir heute den 5000. Bescheid zum Wiederaufbau übergeben können, macht deutlich, dass der Aufbau vorankommt", sagte Minister Schmidt gestern bei einem Rundgang durchs sanierte Rathausuntergeschoss. "Allerdings muss das Tempo steigen. Die Kommunen haben mit 1,2 Milliarden Euro den größten Anteil der Schäden in Sachsen zu bewältigen. Die Anträge dafür müssen bis spätestens 30. Juni 2015 bei den Bewilligungsstellen eingereicht sein." Für private Antragsteller, Firmen und Vereine endet diese Frist schon, am 31. Dezember 2014. Dann muss der Posteingangsstempel der SAB auf dem Antrag sein. Von den etwa 1,4 Milliarden Euro, die aus dem Aufbauhilfefonds für die Schadensbeseitigung bei Kommunen, Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen vorgesehen sind, wurden bisher 529 Millionen Euro bewilligt und rund 142 Millionen Euro ausgezahlt.

Baudezernent Thomas Hanns nutzte den Ministerbesuch, um die Rückhaltebecken Oberbobritzsch und Mulda anzusprechen sowie einen frühzeitigen Baustart für einen Schutzdamm am Stadtbad ins Gespräch zu bringen. Auch Schäden nach Starkniederschlägen brennen unter den Nägeln. Der geplante Damm für den Pommlitzbach kommt in den Dezember-Stadtrat und könnte ab Frühjahr gebaut werden.

Minister Schmidt (l.) brachte den 5000. Flutförderbescheid nach Döbeln. Foto: Bartsch

